

Abhandlung über die Vorteile eines Segeltörns für die Jugendarbeit in Gruppen oder Schulklassen. Die hier dargestellten Überlegungen und Erkenntnisse sind eine Zusammenstellung aus praktischen Erfahrungen des Verfassers und erzieherischen Konzepten diverser lebensnaher Pädagogen.

Der Segeltörn als erlebnispädagogische Maßnahme

Ein als Projekt durchgeführter **mehrtägiger Segeltörn** mit einer Jugendgruppe bzw. Schulklassen ist nicht nur eine sportliche Aktivität, sondern auch ein probates Mittel zur **Charakterbildung** und zur Prophylaxe gegen Zivilisationsschäden. **Segeln** dient hier auch als Hilfe zur Behebung von **Mangelscheinungen** der modernen Leistungsgesellschaft, die da wären :

- 1) Der Mangel an menschlicher Anteilnahme in der egobezogenen , modernen Isolationsgesellschaft. In Folge von Streß und moderner Trendbedienung herrscht eine Oberflächlichkeit, die den Menschen gleichgültig werden lässt. Diese Schnelllebigkeit, einhergehend mit Anonymität fördert das „Wegsehen „ und ist gleichzusetzen mit dem Verlust von persönlicher Verantwortung und Absenz der Zivilcourage.
- 2) Ein eklatanter Mangel an Wertbemessung und sorgfältigem Umgang mit Materialien und Produkten. Desweiteren ist der zunehmende Verlust an Konzentration, Ausdauer, Kreativität und vor allem des handwerklichen Könnens zu verzeichnen.
- 3) In größerem Maße vorzufindender Mangel an körperlicher Tauglichkeit. Ausgelöst durch die automatisierte und apparatisierte moderne Lebensführung. Unnatürliche Lebensweise und mangelnde Disziplin bewirken Verweichlichungstendenzen, welche vor allem gegenüber Rauschmitteln auffällig zu bemerken sind.
- 4) Die ständig zunehmende Reizüberflutung in Verbindung mit werbewirtschaftlich vorgeprägten Denkmustern bewirkt einen extremen Mangel an Initiative und Spontanität. Die hierbei auftretende mangelnde Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu sammeln, beschneidet das Erlebnis- und Handlungsfeld erheblich. Das Fehlen sozialer Erfahrungen lässt in gleichem Ausmaße das „ Erfahren aus zweiter Hand „ ansteigen.
- 5) Zusätzlich ist noch die mangelnde Charakterausbildung des staatlichen Schulwesens zu bemerken. Auf wirtschaftliche Effektivität ausgerichtete Lernziele und einseitige Fachausbildung verhindern eine breite Allgemeinbildung. Individuell Förderung des Einzelnen und Lehren der Grundwerte des menschlichen Zusammenlebens, werden wegen hoch angesetztem Leistungslevel und wirtschaftsbezogener Zielrichtung vernachlässigt. Egoismus und Ellbogendenken sind hierdurch weit verbreitet. Psychisch überfordertes und teilweise pädagogisch unmotiviertes Lehrpersonal hat den Unterricht in weiten Bereichen zur reinen Wissensvermittlung degradiert. Das erziehende Moment mit Vorbildfunktion und eine allseits ausgerichtete charakterliche Grundausbildung wird durch einen proportionell weiblich überbesetzten Lehrkörper nur einseitig und bedingt ausgeführt. Das nur gering besetzte, aber nicht unwichtige Vaterpotenzial des Erziehers und Lehrers lässt genau so zu wünschen übrig, wie die Absenz von klaren Linien und Wertmaßstäben.

Um hier einen Gegenpol oder dringend benötigten Ausgleich bei Jugendlichen zu schaffen, ist die Erlebnispädagogik während eines Gruppen – Segeltörns ein kurzzeitähnliches, erlebnisorientiertes und naturbezogenes Konzept.

Um oben genannten Mangelscheinungen entgegenzutreten, bedarf es der im Folgenden dargestellten , zur Charakterbildung notwendigen Maßnahmen und Aktionen während eines Segeltörns. Jungen Menschen muß ein Aktionsfeld geboten werden :

- a) Körperliches Training dient zur Selbstfindung .Sie geht einher mit der Feststellung der eigenen Grenzen und der Notwendigkeit der Selbstüberwindung. Ein normaler Grad an Fitness sollte hierbei erreicht werden, der sich möglichst am schwächsten Mitglied der Gruppe orientiert.

Das Segeltörn-Projekt stellt eine mehrtägige Herausforderung dar, bei der die Natur logischerweise im Vordergrund steht. Teamgeist und Alleinsein haben die sinngemäße Ausrichtung nach dem Stellenwert des Menschen in der Natur. Um ein komplexes pädagogisches Ergebnis zu erreichen, welches über die reine Urlaubsteilnahme hinaus geht, sollten verschiedene Sinnesbereiche angesprochen werden, welche die Intensität der Erfahrungen zu erhöhen. Hierbei werden mit „ Planen, Durchführen und Kontrollieren „ jeweils Kopf und Hand angesprochen. Ein solchermaßen ganzheitlich durchgeführter Segeltörn kann als eine abgeschlossene Einheit definiert werden und sollte auch im Ergebnis der Gruppe zugeordnet werden können.

- b) Die Aufgabenstellung des Bordalltags erfordert Teamwork und Mitdenken. Das heißt auch Zurückstellen der eigenen Bedürfnisse für den Moment des notwendigen Handelns. Erkennen der Vorteile und Schwächen des Anderen und Umgang mit denselben im Interesse der Bord-Gemeinschaft. Das Wir-Erlebnis verbunden mit der Freude über gemeinschaftlich erfolgreich bewältigte Aktionen verhindert Egoismus und arbeitet Ellbogendenken entgegen.

Bei diesem Segeltörn handelt es sich nicht um einen Abenteuerurlaub, der die Erlebnisse unreflektiert und unkontrolliert aneinanderreicht. Vielmehr ist es eine pädagogische Maßnahme, die das Erlebnis nutzt und auf der Freiwilligkeit der Teilnahme basiert. Die zur Charakterbildung nötigen Konzeptionen und die dadurch erreichbaren Schlüsselqualifikationen sind wie im Folgenden genannt:

1) **Erlebnis und Selbsterfahrung**

Wirkliches Verstehen setzt Erleben voraus. Intensives Erleben steht in enger Verbindung mit der Erinnerung. Tiefgreifendes Erleben maximiert den Erinnerungseffekt und in Folge auch den Lerneffekt. Bewußtsein wird durch Aktion und folgende Reaktion verändert. Gesammelte Erfahrungen in erlebten Situationen geben Sicherheit. Dies bewirkt ebenfalls eine bessere Selbsteinschätzung.

Schlüsselqualifikationen:

Körpererfahrung, Ausdauer, Selbstwertgefühl, Selbstachtung, Selbstvertrauen, Eigeninitiative, Angstbewältigung, Kennenlernen der eigenen Grenzen, Kreativität etc.

2) **Gemeinschaft**

Ziel eines mehrtägigen Törns ist es, ein Team zu werden. Verantwortung und Vertrauen werden im gegenseitigen Umgang geschult. Der Selbsterziehungseffekt der Gruppe wird genutzt.

Schlüsselqualifikationen:

Teamfähigkeit, Kooperation, Kommunikation, Verantwortung, Vertrauen, Rücksichtnahme, Lernen von- und miteinander.

3) **Natur**

Stattfindendes Realerlebnis der Ernstsituation. Keine Simulation, sondern bewusstes Verhalten in Erfahren und Bewältigen. Die zunächst neuartigen, unvertrauten und unmöglichen Situationen erzwingen Bewegung und Handeln. Hierbei wird von der Natur die notwendige Ernsthaftigkeit gefordert.

Schlüsselqualifikationen:

Erste Hilfe, Segeln, handwerkliche Fähigkeiten, Umsetzen erlernter Schultheorie (Mathematik, Biologie, Physik, Geographie etc.) in reale Praxis.

Der heute allseits befürchtete **Trend Jugendlicher zu rechtsextremen Gruppen**, bezeugt natürlich auch seine Attraktivität durch Gruppenerlebnis, Abenteuer und überschaubare Erfahrungsfelder.

Gerade hier aber wird klar, dass es der Jugendarbeit bisher **nicht** in ausreichendem Maße **gelungen ist**, diese Bedürfniskomponenten von Jugendlichen aufzunehmen.

Hilfreich für die Jugendarbeit wären gesicherte Erkenntnisse von Praktikern. Was den Segeltörn als pädagogische Maßnahme anbetrifft, werden hier einige Thesen genannt, welche zum Beispiel auf der „ Thor Heyerdahl“ nach dem Konzept von K.Hahn erarbeitet wurden.

- a) **Das beste Programm ist immer das Leben selbst.** Das Leben an Bord eines Segelschiffes in Verbindung mit natursportlicher Komponente ist ein reales Programm, für das weder besondere Geräte noch bestimmte Übungen notwendig sind.
- b) Die Teilnehmer an Gruppenreisen können am eigenen Leibe erfahren, dass die Überwindung der scheinbaren individuellen Unabhängigkeit durch notwendige Kooperation und durch solidarisch erfahrbare, individuelle Gegensätze eine starke Auswirkung auf die eigene Entwicklung hat.
- c) Durch die Notwendigkeit der Eigenaktivität werden Rahmenbedingungen geschaffen, die eine passive Teilnahme unmöglich machen. Bevor man mit dem Segelschiff einen Hafen erreichen kann, müssen die Segel hochgezogen oder gerichtet werden, das Steuer bedient werden und navigiert werden. Bevor man essen kann, muß Vorbereitet, gekocht und aufgebackt werden u.s.w. Den Teilnehmern wird klar, dass sie ihre konkreten Lebensumstände nur durch eigene Aktivitäten verändern können.
- d) In der heutigen Erlebnispädagogik sind keine heroischen Einzelaktionen gefragt. Ebenfalls nicht aktuell ist sportlicher Drill (höher, schneller, weiter). Im Gegensatz zu paramilitärischen Jugendlagern kommt kein Führungsprinzip in Frage. Nicht Befehl und Gehorsam, eingebunden in eine hierarchische Ordnung, sondern Mitbestimmung, demokratische Regeln und Fachkompetenz bestimmen das Zusammenleben.
- e) In diesem Zusammenhang bietet ein Segeltörn gegensätzlich zum geregelten Alltag viele Kontraste, die zum Nachdenken anregen und Erfahrungen vermitteln wie z.B:
- heraus aus der Reizüberflutung in ein Leben ohne Medien, Supermärkte und Straßenverkehr
 - Selbstversorgung statt Übersorgung in Heim und Familie
 - Übernahme von verschiedenen und ungewollten Rollen
 - Relativ einfache Lebensweise anstatt der alltäglichen Technik in Verkehr, Küche und Freizeit.
 - Improvisation und Kreativität statt Konsum
 - Natur statt Beton
 - Wind und Wetter statt Klimaanlage
 - Natürlicher Lebensrythmus statt Anpassung an Termine durch Stechuhr und Schulglocke
- f) Die physischen Fähigkeiten der teilnehmenden Jugendlichen werden nach folgender Prämisse eingesetzt: „ **Lerne Deine Fähigkeiten bis zu Deinen Grenzen kennen** „
Die Botschaft lautet nicht: „ Überschreite die Grenzen, begib Dich in Gefahr „

Diese Überlegungen und Erkenntnisse zusammen gesehen lassen einen **Segeltörn** als erlebnispädagogische Maßnahme **sinnvoll** und **erstrebenswert** erscheinen.

Die meisten bisher gewonnenen pädagogischen Erkenntnisse und Erfahrungen in der Jugendarbeit auf Segelschiffen stammen von Segelreisen zwischen 2 bis 12 Wochen. Wobei die längeren Törns jedoch schon in der Therapie für Drogensüchtige, Straftäter und Schwererziehbare eingesetzt werden.

Erlebnispädagogik findet in 2 bis 3 Wochen Zeiträumen statt, kann aber auch im Wochentörn durch entsprechende Vor- und Nachbereitung zum befriedigenden Ergebnis führen.

Litaraturnachweis u.a. :

Heckmeier/Michel - Erleben und Erlernen – Erlebnispädagogik (Luchterhand)

Knut Harms / Thor Heyerdahl / K.Hahn Konzept

Kl.Holzkamp – Wieder die Anpassung – Text der kritischen Psychologie zur Schule und Erziehung

S.L.Rubinstein – Grundlagen der allgemeinen Psychologie

J-Ziegenspeck, Soitzek, Weinberg - Segelschiff Thor Heyerdahl- schwimmende Jugendbildungsstätte

Markus Hoffmann – Erlebnispädagogik als methodischer Ansatz in der Sozialpädagogik

Wir – **River & Sea Maritim School** und **Wassersportpool** vermitteln Klassenfahrten und Schulreisen auf traditionellen Segelschiffen. Wir beraten die Schulen , Lehrer oder Eltern in der Vorbereitung auf den Törn. Wir bieten eine Törneinweisung in der Schule an, welche den Lehrern und der Klasse bereits Vorkenntnisse zum Verhalten an Deck und Leben an Bord vermittelt. Dies erspart später zu Beginn der Reise Zeit, da der Skipper fast nur noch die Sicherheitseinweisung machen muß. Außerdem bieten wir Arbeitsmaterial an, welches es den Lehrern erlaubt, basierend auf dem Lehrstoff (z.B. in Mathematik, Physik, Geographie und Biologie) eine Vor- und Nachbereitung eventuell in einer AG zu betreiben. Diverse Themen aus oben genannten Fächern können somit in Verbindung mit den Erlebnissen oder Erfahrungen aus der Praxis

interessant und aufgelockert gestaltet werden. In unserem Angebot ist eine Liste mit den pädagogischen bzw. schulischen Arbeitsblättern zum Segeltörn enthalten.

Mehr Information zu den Klassenfahrten und Segeltörns finden Sie auch unter

www.maritim-school-riverandsea.com

oder

www.wassersport-pool.info